

bei. Am 3.7. 1945 als »Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands« von kommunistischen und anderen antifaschistischen Kulturschaffenden in Berlin gegründet, diente er in den ersten Jahren seines Wirkens der Einbeziehung aller humanistischen Kräfte der Intelligenz in den demokratischen Neuaufbau und leistete einen wichtigen Beitrag zur Überwindung des faschistischen und militaristischen Ungeistes, zur Orientierung auf die von der revolutionären Arbeiterbewegung verkörperten Ideen des Friedens und des sozialen Fortschritts sowie zur schöpferischen Aneignung und Pflege des humanistischen Kulturerbes. Der KB trug durch seine Tätigkeit dazu bei, die bürgerliche Intelligenz an die Seite der Arbeiterklasse zu führen und eine sozialistische Intelligenz heranzubilden. Er half, selbständige Organisationen der Schriftsteller, bildenden Künstler und der Komponisten aufzubauen und die Gründung der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, —> URANIA, vorzubereiten. Seit 1972 trägt er den heutigen Namen. Die Ziele und Aufgaben des KB sind in den vom IX. Bundeskongreß (1977) beschlossenen Grundaufgaben zusammengefaßt. Er geht in seiner Tätigkeit von den im Programm der SED gesetzten gesellschaftspolitischen Zielen aus, bekennt sich uneingeschränkt zu den Zielen der Weltfriedensbewegung und unterstützt sie mit aller Kraft. Er widmet seine Aufmerksamkeit allen Seiten der —\* *Kultur* und sieht eine wesentliche Aufgabe darin, das Schöpfungsfertum der Werktätigen zu fördern und das kulturelle Leben entsprechend ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Neigungen und Ansprüchen zu gestalten. Er unterstützt alle Impulse für ein reiches Kulturleben in Stadt und Land (—> *kulturelles Volksschaffen*). Der KB setzt sich dafür ein.

die weltverändernden Ideen der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, ihre humanistischen Ideale und Wertvorstellungen im Leben und Schaffen unseres Volkes zu verwurzeln, tritt für die schöpferische Aufnahme aller den Frieden und die Völkerfreundschaft, den Humanismus und den gesellschaftlichen Fortschritt bejahenden Ideen ein und bekämpft alle Ideologien, die mit Frieden und Humanismus unvereinbar sind. Im Gedankenaustausch über Grundfragen unserer Zeit stellt er jene politisch-ideologischen, weltanschaulichen, philosophischen, ökonomischen, ethischen und ästhetischen Fragen in den Mittelpunkt, die für das Vorwärtsschreiten unserer sozialistischen Gesellschaft von Bedeutung sind. Der KB tritt dafür ein, den internationalistischen Charakter unserer Kultur weiter auszurprägen und den Werktätigen auf vielfältige Weise die reichen Traditionen und Kulturen der Sowjetvölker und der anderen Brudervölker zu erschließen. Er fördert die tatkräftige Solidarität mit allen unterdrückten und um ihre Befreiung kämpfenden Werktätigen und Völkern. Der KB wirkt in etwa 40 nichtstaatlichen internationalen Organisationen mit. Er hilft, das progressive Erbe, das in der gesamten Geschichte des deutschen Volkes und der anderen Völker geschaffen wurde, zu erschließen, und regt die Bürger an, sich in der territorialen und lokalen Geschichtsforschung zu betätigen. Er unterstützt die Tätigkeit der Ortschronisten. Er hilft den staatlichen Organen beim Schutz, bei der Pflege und Nutzung von Denkmälern der Geschichte, der Künste, der Technik und der Wissenschaft, der Natur und der vom Menschen gestalteten Landschaften und mobilisiert die Werktätigen zur tatkräftigen Denkmalpflege. Der KB fördert die Künste und wirkt daran mit, die Leistungen der Kunst-